

Vorläufige Bemerkung über die Pansterzeuge und das Stockpanster.

§. 78. Bei Mühlen, deren Wasserradswellen fest liegen, führt der im Frühjahr eintretende hohe Wasserstand häufig den Nachtheil mit sich, daß die Wasserräder, da sie nicht gehoben werden können, im tiefsten Stauwasser baden, wodurch die Kraft gehemmt wird und die Mühlenwerke so lange gänzlich still stehen müssen, bis das Wasser so weit gefallen ist, daß sie wieder in Gang gebracht werden können. Dies ist besonders dann der Fall, wie wir weiterhin sehen werden, wenn mehrere Wasserräder in einem Gerinne gehen und das eine stehen bleiben soll, während die übrigen im Gange bleiben, also nicht geschützt werden sollen. Bisweilen wird man auch durch das Terrain verhindert, das Wasser so weit zu schütten, als es die Mühle erfordert. Dies Hinderniß tritt ganz besonders dann ein, wenn der Widerwog des Unterwassers oft in's Gerinne zurückstaut und die letzten Räder stehen bleiben müssen. Alle diese angeführten Umstände haben ohne Zweifel zur Erfindung des sogenannten Pansterzeuges (Fig. 105.) geführt. Will man nur in einzelnen Zeiten die Räder heben oder senken, so kann man sich allenfalls des sogenannten Stockpansters (Fig. 111.) bedienen, dessen wir schon früher erwähnten. Bei diesem Stockpanster (Fig. 111.) befindet sich außerhalb eine Schwelle a mit zwei geschlitzten Säulen b b, zwischen denen das Angewelle c ruht. Ebenso stehen zwei Säulen d d im Inneren und neben der Mühlenengerüstschwelle e, dergestalt, daß beide Enden der Wasserradswelle zugleich gehoben und gesenkt werden können. Die beiden Säulen d d im Inneren werden entweder oben verholmt, oder auch gleich oben in den Sackboden eingezapft. (S. über die Räder.)

Das Kettenpansterzeug.

§. 79. Mühlen, wo man täglich ein Rad nach dem anderen anhalten muß, während die übrigen im Gange bleiben sollen, würden, weil bei'm Stockpanster das Heben auf einige Fuß eine Stunde Zeit erfordert, so lange geschützt werden müssen. Deshalb wendet man lieber das sogenannte Ziehpansterzeug (Fig. 105.) an, durch welches man, unter der